

No			Seite.
1.	Op. 3. Liebe und Frühling I.	<i>Wie sich Rebenranken schwingen</i>	4
2.	Op. 3. Liebe und Frühling II.	<i>Ich muß hinaus</i>	6
3.	Op. 3. Lied.	<i>Weit über das Feld</i>	9
4.	Op. 3. In der Fremde.	<i>Aus der Heimat</i>	12
5.	Op. 3. Lied.	<i>Lindes Rauschen</i>	14
6.	Op. 6. Spanisches Lied.	<i>In dem Schatten meiner Locken</i>	18
7.	Op. 6. Der Frühling.	<i>Es lockt und säuselt</i>	22
8.	Op. 6. Nachwirkung.	<i>Sie ist gegangen</i>	24
9.	Op. 6. Juchhe!	<i>Wie ist die Erde so schön</i>	26
10.	Op. 6. Wie die Wolke nach der Sonne.	<i>Wie die Wolke nach der Sonne</i>	30
11.	Op. 6. Nachtigallen schwingen.	<i>Nachtigallen schwingen</i>	33
12.	Op. 7. Parole.	<i>Sie stand wohl am Fensterbogen</i>	37
13.	Op. 7. Anklänge.	<i>Hoch über stillen Höhen</i>	40
14.	Op. 7. Volkslied.	<i>Die Schwäbtle ziehet fort</i>	42
15.	Op. 7. Die Trauernde.	<i>Mei Mueter mag mi net</i>	43
16.	Op. 14. Vom verwundeten Knaben.	<i>Es wollt ein Mädchen früh aufstehn</i>	44
17.	Op. 14. Murrays Ermordung.	<i>O Hochland und o Südland</i>	46
18.	Op. 14. Trennung.	<i>Wach auf, wach auf, du junger Gesell</i>	49
19.	Op. 14. Gang zur Liebsten.	<i>Des Abends kann ich nicht schlafen</i>	52
20.	Op. 14. Sehnsucht.	<i>Mein Schatz ist nicht da</i>	53
21.	Op. 19. Der Kuß.	<i>Unter Blüten des Mai's</i>	54
22.	Op. 19. Scheiden und Meiden.	<i>So soll ich dich nun</i>	56
23.	Op. 19. In der Ferne.	<i>Will ruhen unter den Bäumen</i>	57
24.	Op. 32. Wie rafft ich mich auf in der Nacht.	<i>Wie rafft ich mich auf in der Nacht</i>	60
25.	Op. 32. Ich schleich umher betrübt.	<i>Ich schleich umher betrübt und stumm</i>	65
26.	Op. 32. Der Strom, der neben mir verdrauschte.	<i>Der Strom, der neben mir verdrauschte</i>	66
27.	Op. 32. Du sprichst, daß ich mich täuschte.	<i>Du sprichst, daß ich mich täuschte</i>	68
28.	Op. 32. Bitteres zu sagen denkst du.	<i>Bitteres zu sagen denkst du</i>	70
29.	Op. 32. So stehn wir, ich und meine Weide.	<i>So stehn wir, ich und meine Weide</i>	72
30.	Op. 43. Ich schell mein Horn ins Jammertal.	<i>Ich schell mein Horn ins Jammertal</i>	74
31.	Op. 43. Das Lied vom Herrn von Falkenstein.	<i>Es reit der Herr von Falkenstein</i>	75
32.	Op. 46. Magyarisch.	<i>Sah dem edlen Bildnis</i>	80
33.	Op. 46. Die Schale der Vergessenheit.	<i>Eine Schale des Stroms</i>	82
34.	Op. 47. Liebesglut.	<i>Die Flamme hier</i>	86
35.	Op. 47. Die Liebende schreibt.	<i>Ein Blick von deinen Augen</i>	90
36.	Op. 48. Der Überläufer.	<i>In den Garten wollen wir gehen</i>	93
37.	Op. 48. Liebesklage des Mädchens.	<i>Wer sehen will</i>	95
38.	Op. 48. Gold überwiegt die Liebe.	<i>Sternchen mit dem trüben</i>	96
39.	Op. 48. Trost in Tränen.	<i>Wie kommt's, daß du</i>	97
40.	Op. 48. Vergangen ist mir Glück.	<i>Vergangen ist mir Glück</i>	99
41.	Op. 48. Herbstgefühl.	<i>Wie wenn im frostgen Windhauch</i>	100
42.	Op. 49. Sehnsucht.	<i>Hinter jenen dichten Wäldern</i>	103
43.	Op. 49. Abenddämmerung.	<i>Sei willkommen, Zwieltstunde</i>	106
44.	Op. 57. Es träumte mir.	<i>Es träumte mir, ich sei dir teuer</i>	112
45.	Op. 57. Ach, wende diesen Blick.	<i>Ach, wende diesen Blick</i>	114
46.	Op. 57. In meiner Nächte Sehnen.	<i>In meiner Nächte Sehnen</i>	117
47.	Op. 57. Strahlt zuweilen auch.	<i>Strahlt zuweilen auch ein mildes Licht</i>	121
48.	Op. 57. Die Schnur, die Perl an Perle.	<i>Die Schnur, die Perl an Perle</i>	123
49.	Op. 58. Blinde Kuh.	<i>Im Finstern geh ich suchen</i>	127
50.	Op. 58. Während des Regens.	<i>Voller, dichter tropft ums Dach</i>	131
51.	Op. 58. Die Spröde.	<i>Ich sahe eine Tig'rin</i>	134
52.	Op. 58. O komme, holde Sommernacht.	<i>O komme, holde Sommernacht</i>	137
53.	Op. 58. Schwermut.	<i>Mir ist so weh ums Herz</i>	140
54.	Op. 58. In der Gasse.	<i>Ich blicke hinab in die Gasse</i>	142
55.	Op. 58. Vorüber.	<i>Ich legte mich unter den Lindenbaum</i>	144
56.	Op. 58. Serenade.	<i>Leise, um dich nicht zu wecken</i>	147
57.	Op. 59. Dämmerung senkte sich von oben.	<i>Dämmerung senkte sich von oben</i>	153
58.	Op. 59. Agnes.	<i>Rosenzeit, wie schnell vorbei</i>	157
59.	Op. 59. Eine gute, gute Nacht.	<i>Eine gute, gute Nacht</i>	160
60.	Op. 59. Mein wundes Herz verlangt.	<i>Mein wundes Herz verlangt nach milder Ruh</i>	162
61.	Op. 63. Frühlingstrost.	<i>Es weht um mich Narzissenduft</i>	165
62.	Op. 63. Erinnerung.	<i>Ihr wunderschönen Augenblicke</i>	172
63.	Op. 63. An ein Bild.	<i>Was schaut du mich so freundlich an</i>	176
64.	Op. 63. An die Tauben.	<i>Fliegt nur aus, geliebte Tauben</i>	180
65.	Op. 63. Wenn um den Hollunder.	<i>Wenn um den Hollunder</i>	186

INHALT.

(Alphabetisch.)

	Seite.		Seite.
Abenddämmerung.....	106	Lindes Rauschen.....	14
Abends kann ich nicht schlafen.....	52	Magyarisch.....	80
Ach, wende diesen Blick.....	114	Mei Mueter mag mi net.....	43
Agnes.....	157	Mein Schatz ist nicht da.....	53
An die Tauben.....	180	Mein wundes Herz verlangt.....	162
An ein Bild.....	176	Mir ist so weh ums Herz.....	140
Anklänge.....	40	Murrays Ermordung.....	46
Aus der Heimat.....	12	Nachtigallen schwingen.....	33
Bitteres zu sagen denkst du.....	70	Nachwirkung.....	24
Blinde Kuh.....	127	O Hochland und o Südland.....	46
Dämmerung senkte sich.....	153	O komme, holde Sommernacht.....	137
Du sprichst, daß ich mich täuschte.....	68	Parole.....	37
Ein Blick von deinen Augen.....	90	Rosenzeit, wie schnell vorbei.....	157
Eine gute, gute Nacht.....	160	Sah dem edlen Bildnis.....	80
Eine Schale des Stroms.....	82	Schale der Vergessenheit.....	82
Erinnerung.....	172	Scheiden und Meiden.....	56
Es lockt und säuselt.....	22	Schnur, die Perl an Perle.....	123
Es reit der Herr von Falkenstein.....	75	Schwälble ziehet fort.....	42
Es träumte mir.....	112	Schwermut.....	140
Es weht um mich Narzissenduft.....	165	Sehnsucht (Hinter jenen dichten Wäldern).....	103
Es wollt ein Mädchen früh aufstehn.....	44	Sehnsucht (Mein Schatz ist nicht da).....	53
Flamme hier.....	86	Sei willkommen, Zwiellichtstunde.....	106
Fliegt nur aus, geliebte Tauben.....	180	Serenade.....	147
Frühling.....	22	Sie ist gegangen.....	24
Frühlingstrost.....	165	Sie stand wohl am Fensterbogen.....	37
Gang zur Liebsten.....	52	So soll ich dich nun.....	56
Gold überwiegt die Liebe.....	96	So stehen wir, ich und meine Weide.....	72
Herbstgefühl.....	100	Spanisches Lied.....	18
Hinter jenen dichten Wäldern.....	103	Spröde.....	134
Hoch über stillen Höhen.....	40	Sternchen mit dem trüben.....	96
Ich blicke hinab in die Gasse.....	142	Strahlt zuweilen auch.....	121
Ich legte mich.....	144	Strom, der neben mir verrauschte.....	66
Ich muß hinaus.....	6	Trauernde.....	43
Ich sahe eine Tig'rin.....	134	Trennung.....	49
Ich schell mein Horn.....	74	Trost in Tränen.....	97
Ich schleich umher.....	65	Überläufer.....	93
Ihr wunderschönen Augenblicke.....	172	Unter Blüten des Mai's.....	54
Im Finstern geh ich suchen.....	127	Vergangen ist mir Glück und Heil.....	99
In dem Schatten meiner Locken.....	18	Voller, dichter tropft ums Dach da.....	131
In den Garten wollen wir gehen.....	93	Volkslied.....	42
In der Ferne.....	57	Vom verwundeten Knaben.....	44
In der Fremde.....	12	Vorüber.....	144
In der Gasse.....	142	Wach auf, wach auf, du junger Gesell.....	49
In meiner Nächte Sehnen.....	117	Während des Regens.....	131
Juchhe.....	26	Was schaut du mich so freundlich an.....	176
Kuß.....	54	Weit über das Feld.....	9
Leise, um dich nicht zu wecken.....	147	Wenn um den Hollunder.....	186
Liebe und Frühling (Ich muß hinaus).....	6	Wer sehen will.....	95
Liebe und Frühling (Wie sich Rebenranken).....	4	Wie die Wolke nach der Sonne.....	30
Liebende schreibt.....	90	Wie ist die Erde so schön.....	26
Liebesglut.....	86	Wie kommt's, daß du.....	97
Liebesklage des Mädchens.....	95	Wie rafft ich mich auf in der Nacht.....	60
Lied (Lindes Rauschen).....	14	Wie sich Rebenranken schwingen.....	4
Lied (Weit über das Feld).....	9	Wie wenn im frostgen Windhauch.....	100
Lied vom Herrn von Falkenstein.....	75	Will ruhen unter den Bäumen.....	57

Liebe und Frühling.

(Hoffmann von Fallersleben.)

I.

Johannes Brahms, Op. 3. No 2.
(Original-Ausgabe)*

Moderato, ma non troppo.

Singstimme.

1.

Klavier.

Wie sich Re - ben - ran - ken schwin - gen in der lin - den

p dolce, espressivo e sempre legato

Lüf - te Hauch, wie sich wei - ße Win - den schlin - gen luf - tig

um den Ro - - - sen - strauch: *rit.*

rit.

p

Al - so schmie - gen sich und ran - ken früh - lings - se - lig, still und mild, —

p

*) Diejenigen Lieder, bei denen oben links nichts erwähnt ist, stehen in der ursprünglichen Tonart.

mei - ne Tag- und Nacht - ge - dan - ken um ein trau - tes, lie - bes Bild, —

f sostenuto e molto espressivo *dim.*

rit. Poco più lento.

mei - - ne Tag- und Nacht - ge - -

rit. *p dolcissimo* *dim.*

dan - - - ken um ein — trau - - - tes, lie - bes

pp

Bild.

poco a poco dim. e rit.

p

Liebe und Frühling.

(Hoffmann von Fallersleben.)

II.

Op. 3. No 3.

Vivace con fuoco.

2. *f* *p cresc.* *f*

Ich muß hin-aus, ich muß zu dir, —

ich muß es selbst dir sa - gen: du bist mein Früh - ling,

p cresc.

sostenuto

du nur mir in die - sen lich - - - - - ten

sostenuto

a tempo

Ta - gen. Ich

a tempo *p*

dim. *ritenuto* *pp*

a tempo *Lebhaft*

Ich will hin - aus, ich will zu dir, —

a tempo *trem.* *p* *cresc.*

ich will es selbst dir sa - gen: du bist mein Früh - ling,

p

lento ad lib.

du nur mir in die - sen lich - - - - - ten

cresc. *colla voce*

a tempo

Ta - - gen.

a tempo *p poco a poco rit. e dim.* *pp*

Lied.

(Aus dem Gedicht: „Ivan“ von Bodenstedt.)

Mit feurigem Schwung.

Op. 3. No 4.

3. *f* *p*

Weit ü - ber das Feld durch die Lüf - te hoch nach Beu - te ein mäch - ti - ger

sostenuto a tempo

Gei - er flog. Am Stro - mes - ran - de im fri - schen Gras ei - ne jun - ge weiß -

sostenuto a tempo *p leggiero* *sempre cresc.*

flüg - li - ge Tau - be saß; o ver - ste - cke dich, Täub - chen, im grü - nen

più f

sostenuto

Wald, sonst ver - schlingt dich der lü - ster - ne Gei - er bald!

sostenuto p

Ei-ne Mö-ve hoch ü-ber der Wol-ga fliegt, und

dim. *pp* *f*

Beu - - te spä - - hend im Krei - se sich wiegt. *a tempo* O hal - te dich,

p *sostenuto* *a tempo* *più allegro*

Fisch-lein, im Was - ser ver-steckt, daß dich nicht die spä - hen-de Mö - ve ent-

sempre cresc.

deckt! und steigst du hin - auf, so steigt sie her - ab, und macht dich zur

più f

Beu - te und führt dich zum Grab!

sostenuto *p* *dim.* *pp*

sostenuto 11

Ach, du grü-nen-de feuch-te Er-de du! Tu dich auf, — leg mein stür - mi-sches

p *leggiero* *sostenuto*

a tempo

Herz zur Ruh! *a tempo* Blau-es Him - mels - -tuch mit der Stern - lein

p *leggiero*

Zier, o trock - ne vom Au - ge die Trä - ne mir! Hilf, Him - mel, der

cresc. *sempre più f e molto agitato*

ar - men, der dul - den-den Maid! Es bricht mir das Herz, es bricht mir das

ff

sostenuto *ten.* *pr.rit.*

Herz vor Weh und Leid, — vor Weh und Leid!

ff *sostenuto* *pr.rit.*

In der Fremde.

(Eichendorff.)

Op. 3. No 5.

Poco agitato.

4.

Aus der Hei - mat hin - ter den Blit - zen rot, da

a tempo

kom - men die Wol - ken her. A - - - ber

Va - ter und Mut - ter sind lan - ge tot, es kennt mich dort kei - ner

rit. *a tempo*

mehr, kennt mich dort kei - - - ner mehr. Wie

pp *rit.* *a tempo*

bald, ach, wie bald kommt die stil - le Zeit, da ru - he ich auch, und ü - - -

p

poco rit. *a tempo*

- - ber mir rauscht die schö - ne Wald - ein - sam - keit, und

poco rit. *sostenuto* *a tempo*

rit.

kei - ner kennt mich mehr hier, kei - - ner kennt mich mehr hier.

dim. e rit. *p*

Lied.

(Eichendorff.)

Op. 3. No 6.

Poco Allegretto.

5.

p leggiero

Lin - des Rau - - schen in - den

Wip - - - feln, Vög - lein, die - - - ihr fern - - ab

cresc.

fliegt, Bron - nen von - - - den stil - len

*p**sostenuto*

Gip - - - feln, sagt, wo mei - - ne Hei - - - - mat

sostenuto

rit. poco -

liegt? sagt, wo mei - - - ne Hei - - mat

rit. poco -

a tempo

liegt? Heut im Traum sah ich sie wie - - der, und von

a tempo

p *cresc.*

al - - len Ber - gen ging sol - ches Grü - - Ben zu mir

p

sostenuto

nie - - der, daß ich an zu wei - - nen fing, daß ich

sostenuto

poco rit.

an zu wei - nen fing. Ach, hier

poco rit.

a tempo
con espressione

auf den frem-den Gip - feln: Men - schen, Quel - - len, Fels und Baum, —

a tempo

p

al - les ist mir wie ein Traum! —

f

rit. wie ein Traum! *Poco animato.* Mun - tre

p rit. *pp* *f*

Vö - - - gel in den Wip - - - feln, ihr Ge -

sel - - - - len dort im Tal, grüßt mir

cresc.

von den frem - den Gip - - - feln mei - - ne

Hei - - - - - mat tau - - - - - send - - -

mal! tau - - - - send - mal!

rit.

p rit. e dim.

Spanisches Lied.

(Übersetzung von Paul Heyse.)

Op. 6. N^o 1.

6. Allegretto.

p In dem Schat-ten mei - ner Lo - - cken schlief mir mein Ge-lieb - - - ter

sostenuto *dim.* *p*

ein;

p *dim.*

p *sostenuto* *f* weck ich ihn nun auf? Ach nein! Ach

p *sostenuto*

nein! Ach nein!

p rit. pp

rit. p pp

2 Pedale

f a tempo

Sorg-lich strahlt ich mei-ne krau-sen Lo-cken täg-lich in der Frü-he,

a tempo

p

doch umsonst ist mei-ne Mü--he, weil die Win-de sie zer-

p

zau--sen;

dim.

pp

Lo-ckenschat-ten, Win-des-sau-sen, schlä-fer-ten den Lieb-sten

dim. p

pp *dim.*

ein;

p *sostenuto* *f*
 weck ich ihn nun auf? Ach nein! Ach

p *sostenuto*
 nein! Ach nein!

p rit. *pp*
 nein! Ach nein!

p rit. *pp*
 2 Pedale

a tempo
 Hö-ren muß ich, wie ihn grä - me, daß er schmachtet schon so lan - ge,

a tempo
 daß ihm Le - ben gäb und näh - me die - se mei - ne brau - ne

Wan - ge.

dim.

p Und er nennt mich sei - ne Schlan - ge und doch schlief er bei mir

sostenuto *dim.* *p*

p *sostenuto* *dim.*

ein;

dim.

p *sostenuto* *f* weck ich ihn nun auf? Ach nein! Ach

p *sostenuto*

rit. *pp* nein! Ach nein!

rit. *pp*

2 Pedale

Der Frühling.

(J. B. Rousseau.)

Op. 6. No 2.

Con moto.

7.

mf con espressione

p dolce ed espressivo

1. Es lockt und säu - selt um den
 2. Es zieht ein We - hen sanft und
 3. Es weht der Wind den Blü - ten -

sostenuto
dim. *p* *p dolce*

Baum: wach auf aus dei - nem Schlaf und Traum, der
 lau, ge - schau - kelt in dem Wol - ken - bau, wie
 staub von Kelch zu Kelch, von Laub zu Laub, durch

Win - ter ist zer - ron - nen, der Win - ter ist zer -
 Him - mels - duft her - nie - der, wie Him - mels - duft her -
 Ta - ge und durch Näch - te, durch Ta - ge und durch

p *f* *p*

ron - nen. Da schlägt er frisch den Blick em-por, die Au-gen se - hen
 nie - der. Da wer - den al - le Blu-menwach, da tönt der Vö - gel
 Näch - te. Flieg auch, mein Herz, und flatt - re fort, such hier ein Herz und

hell her - vor _____ ans gold - ne Licht der Son - nen,
 schmel-zend Ach, _____ da kehrt der Früh-ling wie - der,
 such es dort, _____ du triffst vielleicht das rech - te,

ans gold - ne Licht der Son - nen.
 da kehrt der Früh-ling wie - der.
 du triffst viel - leicht das rech - te.

p dolce

Nachwirkung.

(Meißner.)

Op. 6. No 3.

Poco agitato.

8.

1. Sie ist — ge — gan — gen, die Wonnen ver —
 2. Und hab ich den Tag — mit Andacht be —

san — ken, nun glühen die Wan — gen, nun rin-nen die Trä — nen, es schwanken die
 gon — nen, tag-ü-ber ge — lebt — in stil-lem Ent — zü — cken, so leb ich jetzt

kran — ken, die hei-ßen Ge — dan — — — — ken, es pocht das
 träu — mend, die Ar-beit ver — säu — — — — mend, von dem, was sie

Herz — in Wünschen und Seh — — — — — es pocht — — — — — das
 schenk — te in Wor-ten und Bli — — — — — von dem, was sie

Herz in Wün-schen und Seh - - - - - nen.
 schenk - te in Wor-ten und Bli - - - - - cken.

p. rit. *pp*

3. So hängen noch lang nach dem Scheiden des Ta - ges in säuselnder

p

Nacht - luft, beim säuselnden Win - de die Bienen, wie trun - ken und won-ne-ver-

p

poco rit. *a tempo* *f*
 sun - - - - ken, an zitternden Blü - ten der duf-tigen Lin - de, an

a tempo *cresc.*

zit - tern - den Blü - ten der duf-tigen Lin - - - - de.

f *p. rit.* *pp*

Juchhe!

(Reinick.)

Op. 6. N^o 4

Con moto.

9.

p

1. Wie ist doch die Er - de so

pp *sempre pp* *leggiere e staccato*

schön, so schön!

das wis - sen die Vö - ge-lein,

pp *leggiere*

das wis - sen die Vö - ge-lein: sie

p

heben ihr leicht Ge - fie - der, sie heben ihr leicht Ge - fie - der, und sin - gen so fröh - li - che

cresc.

Lie - der und sin - gen, und sin - gen in den blau - en Himm - el hin -

rit. *sempre f* *molto rit.* *ten.*

rit. *molto rit.* *sempre f*

a tempo
 ein, in den Himmel hin - ein, *f* in den blau - en Himmel hin - ein.

a tempo
f *dim.*

p
 2. Wie ist doch die Er - de so schön, so schön!

leggiere e staccato *pp*
leggiere

das wis - sen die Flüs - s und Seen, das wis - sen die

p
 Flüs - s und Seen: sie ma - len im kla - ren Spiegel die

Gärten und Städt und Hügel, sie ma-len im kla-ren Spiegel die Gärten und

Hü-gel, und die Wolken, die drü-ber gehn, die drü-ber gehn,

und die Wol-ken, die drü-ber gehn!

3. Und

Sän-ger und Ma-ler wis-sen es, und es

pp leggiero e staccato *pp leggiero*

cresc. *rit.* *sempre f* *molto rit.* *a tempo* *ten.* *molto rit.* *sempre f* *f* *dim.*

wis - sen's viel and - re Leut, und es wis - sen's viel and - re Leut!

Und wer's nicht malt, der singt es, und wer's nicht singt, dem klingt es im

cresc.

Her - zen vor lau - ter Freud, im Her - zen vor lau - ter

f sostenuto ma a tempo

f sostenuto ma a tempo

Freud, vor lau - ter Freud! dem klingtes im Herzen vor lau - ter,

dim. *p* *cresc.*

lau - ter Freud!

Wie die Wolke nach der Sonne.

(Hoffmann von Fallersleben.)

Op. 6. № 5.

Poco Andante.

10.

Wie die Wol - ke nach der Son - ne voll Ver - lan - gen
wie die Son - nen - blu - me rich - tet auf die Sonn ihr

irrt und bangt, und durch - glüht von Him - mels - won - ne
An - ge - sicht, und nicht ehr auf sie ver - zich - tet,

ster - bend ihr am Bu - sen hangt;
bis ihr eig - nes Au - ge bricht;

dim. e sostenuto
a tempo
poco f
dim. e sost.
p

1. 2.

f
wie der Aar auf Wol - ken-pfa - de seh - nend steigt ins

Him - mels - zelt und be-rauscht vom Son - nen-ba - de

blind zur Er - de nie - - - der - - fällt:

dim.

dim.

dim. e rit. poco

p
So auch muß ich schmach - ten, ban - gen,

a tempo

p *leggiere*

spähn und trach - ten, dich zu sehn, will an dei - - nen

Bli - - cken han - gen und an ih - rem Glanz ver -

dim. e sostenuto

poco f *dim. e sostenuto*

gehn, und an ih - - - rem

a tempo *a tempo*

Glanz ver - - gehn, ver - - gehn.

rit. *p*

Nachtigallen schwingen.

(Hoffmann von Fallersleben.)

Allegro non troppo.

Op. 6. N^o 6.

11.

The musical score is written for voice and piano. It begins with a piano introduction in E-flat major, 3/4 time, marked 'Allegro non troppo.' The introduction consists of two staves of music, with the right hand playing a melody of eighth and sixteenth notes, and the left hand providing a harmonic accompaniment with chords and moving lines. The tempo and mood are indicated by the tempo marking and the 'f' (forte) dynamic.

The first vocal stanza is set to the lyrics: 'Nach - ti - gal-len schwingen lu - stig ihr Ge - fie - - - der;'. The piano accompaniment is marked 'molto staccato e leggiero' and features a rapid, rhythmic pattern of eighth notes in the right hand, with the left hand providing a steady accompaniment of eighth notes.

The second vocal stanza is set to the lyrics: 'Nach - ti - gal-len sin-gen ih - re al - - - ten Lie - - - der.'. The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern, maintaining the 'molto staccato e leggiero' character.

The third vocal stanza is set to the lyrics: 'Und die Blu - men al - le, sie er - wa - - chen wie - der'. The piano accompaniment remains consistent, providing a rhythmic foundation for the vocal melody.

bei dem Klang und Schal - - - le al-ler die-ser Lie - - -

der. Und

*

mei - - ne Sehnsucht wird zur Nach-ti-gall und fliegt in die blü-hen-de

pp äußerst zart *portamento*

Welt hinein, und fragt bei den Blu - - men ü - - - ber-all:

pp

sempre più pp

wo mag doch mein, mein Blüm-chen sein? wo mein

sempre più pp

Blüm - - chen sein?

p marc. *cresc.*

Und die Nachti-gal-len

f molto stacc. e legg.

schwin - gen ih - - ren Rei - - gen un - - ter Lau-bes-hal-len

zwei - schen Blü - - ten - zwei - - gen, vor den Blu - men

al - len a - ber ich muß schwei - gen. Un - - ter ih - nen

steh ich trau - rig sin - nend still:

Ei - ne Blu - me seh ich, die nicht blü - hen will.

pp dim. rit.

Parole.

(Eichendorff.)

Op. 7. No 2.

Andante con moto.

12. *f* *rit.* *p* *a* Sie

stand wohl am Fen - ster - bo - gen und flocht sich trau - rig das Haar, der
als der Frühling ge - kom - men, die Welt war von Blü - ten ver - sneit, da

tempo *p* *simile* mit Ped.

Jä - ger war fort ge - zo - gen, der Jä - ger ihr Lieb - ster war. —
hat sie ein Herz sich ge - nom - men und ging in die grü - ne Heid. —

cresc. *f* 8

1. 2. Und Sie

f *rit.* *p* 1. 2.

* 8 *

legt — das Ohr an den Ra - sen, hört fer - - ner Hu - - fe
a - bends die Wäl - der rau - schen, von fern nur fällt noch ein

Klang, das sind — die Re - he, die gra - sen am
Schuß, da steht — sie stil - le, zu lau - schen: „das

schat - ti-gen Ber - ges - hang, am schat - ti-gen Ber - ges -
war meines Lieb - sten Gruß! das war meines Lieb - sten

hang. Und Gruß! Da

spran - gen vom Fels die Quel - - len, da flo - hen die Vög - lein ins

p *simile*

Tal! „Und wo ihr ihn trifft, ihr Ge - sel - len, o

f

grüßt mir ihn tau - send - mal, tau - - send,

f

tau - - - - - send - mal!

marc.

ff *p*

Anklänge.

(Eichendorff.)

Op. 7. N^o 3.

Andante moderato.

13.

mezza voce

Hoch ü - ber stil - len Hö - - -

pp *mezza voce* *sempre legato*

hen stand in dem Wald ein Haus; so

simile

ein - sam war's zu se - - - hen dort ü - berm

Wald hin - aus. Ein Mäd - chen saß dar -

pp

in - - - nen bei stil - ler A - bend - zeit, tät

seid - ne Fä - den spin - - nen zu ih - rem Hoch - zeits -

cresc.

kleid, tät seid - ne Fä - den spin - - nen zu

f sostenuto

mf legato, sostenuto

ih - rem Hoch - zeits - kleid.

dim. *p*

dim. sempre *rit.* *pp*

Volkslied.

Op. 7. N^o 4.

Bewegt.

14.

Die Schwäl - ble zie - het
Könnst i no fort durch

fort, zie - het fort, weit an en an - dre, an - dre
d'Welt, fort durch d'Welt, weil mir's hie gar - net, gar - net

Ort, g'fällt! und i sitz do in
O Schwäl - ble komm, i

Trau - rig - keit, es isch a bö - se, schwe - re Zeit.
bitt, i bitt! zeig mir de Weg, und nimm mi mit.

1. 2.

Die Trauernde.

(Volkslied.)

Op. 7. N° 5.

Langsam.

15.

Mei Mue - ter mag mi net, und kei Schatz han i net,
Ge - stern isch Kirchweih g'wä, mi hot mer g'wis net g'sch,

ei war - um sterb i net, was tu i do?
denn mir isch's gar so weh, i tanz ja net.

sostenuto

Laßt die drei Ro - se stehn, die an dem Kreuz - le blühn:

sostenuto

hent ihr das Mäd - le kennt, die drun - ter liegt?

dim.

pp

Vom verwundeten Knaben.

(Volkslied.)

Op. 14. Nº 2.

Andantino.

16.

1. Es wollt ein Mäd - chen früh auf - stehn und in den
als sie nun in den grü - nen Wald kam, da fand sie
Knab, der war von Blut so rot, und als sie

grü - nen Wald spa - zie - ren gehn. _____ 1. u. 2. 3.
ei - nen ver - wund - ten Knabn. _____ 2. Und
sich ver - wandt, war er schon tot. _____ 3. Der

più f
4. Wo krieg ich nun zwei Leid - frau - lein, die mein feins Lieb zu Gra - be
> più f *cresc. sempre*

più f

wein'n? Wo krieg ich nun sechs Reu-ter-knabn, die mein feins Lieb zu Gra-be

più f

p

tragn? Wie lang soll ich denn trau-ern gehn? Bis al-le Was-ser

p

zu-sammen gehn?— Ja al-le Was-ser gehn nicht zu-sam'n,

so wird mein Trauern kein En-de han.—

dim.

Murrays Ermordung.

(Schottisch; aus Herders Stimmen der Völker.)

Op. 14. No 3.

Con moto.

17.

1. O Hoch - land und o Süd - land! Was ist auf euch ge -
weh dir! weh dir, Hunt - ley! So un - treu, falsch und

schehn! Er - schla-gen der ed - le Mur - ray, werd nie ihn wie - der -
kühn, sollst ihn zu - rück uns brin - gen, er - mor - det hast du

sehn, werd nie ihn wie - der - sehn.
ihn, er - mor - det hast du ihn.

2. O

p

3. Ein schö-ner Rit-ter war er, in Wett- und Rin-ge-
4. schö-ner Rit-ter war er, bei Waf-fen-spiel und

mf *p (più f)*

3. lauf; all-zeit war uns-res Mur-ray die Kro-ne o-ben drauf.
4. Ball; es war der ed-le Mur-ray die Blu-me ü-ber-all.

più f

più f *più f ancora*

4. Ein schö-ner Rit-ter war er, in Tanz und Sai-ten-
5. Ein

più f

p

spiel: ach, daß der ed-le Mur-ray der Kö-ni-gin ge-fiel.

6. O Kö - ni - gin, wirst lan - ge sehn ü - ber Schlos - ses

Wall, eh du den schö - nen Mur - ray siehst rei - ten in dem

Tal, siehst rei - - ten in dem Tal.

Trennung.

(Volkslied.)

Op. 14. No 5.

Sehr schnell.

18. *poco f*

1. Wach auf, wach auf, du
2. auf, wach auf, mit
3. Kna - be war ver -

jun - ger Ge - sell, du hast so lang ge - schla - fen, da
hel - ler Stimm hub an der Wäch - ter zu ru - fen, wo
schla - fen gar, er schlief so lang, so sü - ße, die

drau - ßen sin - gen die Vö - gel hell, der Fuhr - mann lärmt auf der
zwei Herz - lie - ben bei - sam - men sind, da müs - sen sie sein gar
Jung - frau a - ber wei - se war, weckt ihn durch ih - re

1. u. 2.

Stra - ßen.
 klu - ge.
 Küs - se!

f 2. Wach
p 3. Der

1. u. 2.

3. *p*

4. Das Schei - den, Schei - den tü - et not, wie

3. *p*

Tod ist es — so har - te, der scheidt auch man - ches

Münd - lein rot und man - che Buh - len zar - - - te.

5. Der Kna - be auf sein

Röß - lein sprang und trab - te schnell von dan - nen, die

Jung - frau sah ihm lan - ge nach, groß Leid tat sie um -

fan - gen!

dim. *rit.*

Gang zur Liebsten.

(Volkslied.)

Op. 14. N^o 6.

Andante con espressione.

19.

*espressivo**p*

1. Des A - bends kann ich nicht schla - fen gehn, zu
 2. Wer ist denn da? wer klop - fet an, der
 3. Wenn al - le Ster - - ne Schrei - ber gut, und
 4. Ach hätt ich Fe - - dern wie ein Hahn und

1. mei - ner Herz - lieb - sten muß ich gehn, zu mei - ner Herz - lieb - - sten
 2. mich so leis — auf - we - cken kann? Das ist der Herz - al - ler -
 3. al - le Wol - ken Pa - pier da - zu, so soll - ten sie schrei - ben der
 4. könnt ich schwim - men wie ein Schwan, so wollt ich schwimmen wohl

1. muß ich gehn und sollt ich an der Tür blei - ben stehn, ganz
 2. lieb - ste dein, steh auf, mein Schatz und laß mich ein, ganz
 3. Lie - ben mein, sie bräch - ten die Lieb in den Brief nicht ein, ganz
 4. ü - ber den Rhein, hin zu der Herz - al - ler - lieb - sten mein, ganz

1-4. hei - - me - lig!

Sehnsucht.

(Volkslied.)

53

Op. 14. No 8.

Andante.

20.

Mein Schatz ist nicht da, ist weit ü - berm See und so

The first system of music features a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line begins with a whole rest, followed by a series of eighth and quarter notes. The piano accompaniment starts with a piano (p) dynamic and consists of chords and moving lines in both hands.

oft ich dran denk, tut mir's Her - ze so weh! Schön blau ist der

The second system continues the vocal and piano parts. The piano accompaniment includes a piano (p) dynamic marking and features some chromatic movement in the right hand.

See und mein Herz tut mir weh, und mein Herz wird nicht g'sund, bis mein

The third system includes a crescendo (cresc.) marking above the vocal line and a ritardando (rit.) marking at the end. The piano accompaniment also has a crescendo (cresc.) marking and ends with a forte (f) dynamic.

Schatz wie - der kommt! Schön blau ist der See und mein Herz tut mir

The fourth system continues the vocal and piano parts. The piano accompaniment includes a piano (p) dynamic marking and a crescendo (cresc.) marking.

weh, und mein Herz wird nicht g'sund, bis mein Schatz wie - der kommt.

The fifth system concludes the piece. It features a piano (p) dynamic marking and a final cadence in the piano accompaniment.

Der Kuß.

(Hölty.)

Op. 19 N^o 1.

Poco Adagio.

21.

*molto espressivo e dolce**pp*

Un - ter Blü - ten des Mai's spielt ich mit

ih - rer Hand, kos - te lie - bend, kos - te lie - bend mit ihr, —

schau - te mein schwe - ben - des Bild im Au - ge des Mäd - chens, raubt ihr

*legato**cresc.**p*

be - bend den er - sten Kuß.

Zu - ckend fliegt nun der

Kuß wie ein ver - sen - gend Feuer mir durch Mark und Ge -

bein. Du, die Un - sterb - lich - keit durch die Lip - pen mir

poco f

sprüh - te, we - he, we - he mir Küh - lung zu,

p *dim.*

Küh - lung zu!

Scheiden und Meiden.

(Orig. D moll.)

(Uhland.)

Nicht zu langsam und mit starkem Ausdruck.

Op. 19 N^o 2.

22.

So soll ich dich nun mei - den, du, mei - nes
 Lieb - chen, heißt das mei - den, wenn man sich

poco f
col Ped.

Le - bens Lust? Du küs - sest mich zum
 herzt und küßt? Ach, Lieb - chen, heißt das

Schei - den, ich drü - cke dich an die Brust!
 schei - den, wenn man sich fest um - schließt?

1. 2.
 Ach,

rit.

In der Ferne.

(Orig. D moll.)

(Uhländ.)

L'istesso tempo.

Op. 19 N^o 3.

23.

Will ru - hen un - ter den Bäu - men hier, die

Vög - lein hör ich so ger - ne.

Wie sin - get ihr so — zum Her - zen mir, wie

singt ihr zum Her - zen mir! Von uns - rer Lie - be, was wis - set

ihr in die - ser wei - ten Fer - ne, in die - ser wei - ten

Fer - ne? Will ru - hen hier an des

Ba - ches Rand, wo duf - ti - ge Blüm - lein sprie - ßen.

Wer hat — euch Blüm - lein hie - her — ge - sandt? wer

hat euch hie - her — ge - sandt? Seid ihr — ein

herz - li - ches Lie - bes - pfand aus der Fer - ne von mei - ner

Sü - ßen? aus der Fer - ne von mei - ner Sü - -

ßen?

Wie rafft ich mich auf.

(Platen.)

Op. 32 No 1.

Andante.

24.

Wie rafft ich mich auf in der Nacht, in der

Nacht, und fühl - te mich für - der, mich für - der ge - zo - gen,

fühl - te mich für - der ge - zo - gen, die Gas - sen verließ ich vom

Wäch - ter bewacht, durchwan - del - te sacht in der Nacht, in der Nacht das

p pesante *cresc.* *poco* *a poco* *p*

The musical score is written for voice and piano. The voice part is in a single staff with a treble clef, and the piano accompaniment is in two staves (treble and bass clefs). The key signature has three flats (B-flat, E-flat, A-flat), and the time signature is common time (C). The tempo is marked 'Andante.' The score is divided into four systems. The first system shows the beginning of the piece with the piano accompaniment starting with a 'p pesante' marking. The second and third systems continue the vocal melody and piano accompaniment. The fourth system concludes the piece with a final chord. The piano accompaniment features various rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and some triplet markings (indicated by a '3' over the notes).

Tor mit dem go - ti-schen Bo - - - - - gen.

Der

Mühl - bachrausch - te durch fel - si-gen Schacht, ich lehn - te mich ü - ber die

Brü - cke, tief un - ter mir nahm ich der Wo - gen in acht, die

poco a poco cresc.

wall - ten so sacht in der Nacht, in der Nacht, doch wall - te nicht ei - ne zu -

cresc.

rü - cke, doch wall - ten nicht ei - ne zu - rü - - -

cke. Es dreh - te sich o - ben un -

zäh - lig ent-facht me - lo - di-scher Wan-del der Ster - - ne, mit

ih - nender Mond in be - ru - hig-ter Pracht, sie fun - kel-ten sacht in der

Nacht, in der Nacht, durch täu - schend ent - le - ge - ne Fer - ne, durch

täu - schend ent - le - ge - ne Fer - - - - ne.

Ich blick - te hin - auf in der Nacht, in der

Nacht, und blick - te hin - un - ter, hin - un - ter auf neu - e, und

blick - te hin-un - ter aufs neu - e: O we - he, wie hast du die

Ta - ge verbracht, o we - he, wie hast du die Ta - ge ver-bracht, nun

stil - le du sacht in der Nacht, in der Nacht, im po - chen-den Her - zen die

sostenuto

Reu - - - e!

Ich schleich umher betrübt.

(Orig. D moll.)

(Platen.)

Op. 32 N° 3.

Mäßig.

25.

The musical score is written for voice and piano. It consists of four systems of music. The key signature is D minor (three flats: Bb, Ebb, Ab). The time signature is 3/4. The tempo is marked 'Mäßig.' (Moderate). The score includes a vocal line and a piano accompaniment. The lyrics are in German. The piano part features a recurring eighth-note pattern in the left hand and chords in the right hand. The score includes dynamic markings such as *p* (piano), *f* (forte), and *dim.* (diminuendo). There are also first and second endings marked '1.' and '2.'.

Ich schleich um - her be - trübt und stumm, du fragst, o
Der Baum ver - dorrt, der Duft ver - geht, die Blät - ter

fra - gemich nicht war - um? Das Herz er - schüt - tert
lie - gen so gelb im Beet, es stürmt ein Schau - er

so man - che Pein! und könnt ich je — zu dü - ster
mit Macht her - ein, und könnt ich je — zu dü - ster

sein, zu dü - ster sein?
sein, zu dü - ster sein?

dim. *p*

Der Strom, der neben mir verrauschte.

(Orig. Cis moll.)

(Platen.)

Op. 32 N° 4.

Moderato, ma agitato.

26. *fz* *p*

Der Strom, der ne - ben mir verrauschte, wo ist er nun? _____

Der Vo - gel, des - sen Lied ich lausch-te, wo

ist er nun? _____ Wo ist die Ro - se,

p dolce

die die Freun - din am Her - zen trug, und je - ner Kuß, der mich be -

The musical score is written for voice and piano. It consists of four systems of music. The first system begins with a piano introduction marked '26.' and dynamic markings 'fz' and 'p'. The voice enters with the lyrics 'Der Strom, der neben mir verrauschte, wo ist er nun?'. The piano accompaniment features triplet patterns in the right hand and a steady eighth-note bass line. The second system continues the vocal line with 'Der Vogel, dessen Lied ich lausch-te, wo'. The piano accompaniment continues with similar triplet patterns. The third system has the voice singing 'ist er nun? Wo ist die Ro - se,'. The piano accompaniment includes a section marked 'p dolce' with a more melodic line. The fourth system concludes with the lyrics 'die die Freundin am Herzen trug, und jener Kuß, der mich be -'. The piano accompaniment features a final melodic flourish in the right hand and a sustained bass line.

rausch - te, wo ist, wo ist, wo ist er nun? _____

più agitato
Und je - ner Mensch, der ich ge - we - sen, und

più agitato 3 3 3

den ich längst mit ei - - nem andern Ich ver - tausch - te, wo

cresc. *f* 3 3 3 3 3

ist, wo ist, wo ist er nun? _____

f

wo ist er nun? _____

f dim. *rit.* *p*

Du sprichst, daß ich mich täuschte.

(Platen.)

Op. 32 N^o 6.

Andante con moto.

27.

The musical score is written for voice and piano. It consists of four systems of staves. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is common time (C). The tempo is marked 'Andante con moto.'.

- System 1:** The vocal line begins with a whole rest, followed by a half note 'Du'. The piano accompaniment starts with a piano (*p*) dynamic, featuring chords in the right hand and a steady eighth-note pattern in the left hand. There are triplet markings in the piano's right hand.
- System 2:** The vocal line continues with the lyrics 'sprichst, daß ich mich täusch-te, be-schworst es hoch und hehr, ich'. The piano accompaniment continues with the same pattern, marked with a piano (*p*) dynamic. A 'pespr.' (pizzicato) marking appears at the end of the system.
- System 3:** The vocal line continues with 'weiß ja doch, du liebtest, al-lein du liebst nicht mehr, du liebst, du liebst nicht'. The piano accompaniment features a crescendo (*cresc.*) and a forte (*f*) dynamic. It includes triplet markings and a '3' marking at the end of the system.
- System 4:** The vocal line continues with 'mehr! Dein schö-nes Au-ge'. The piano accompaniment returns to a piano (*p*) dynamic and continues with the eighth-note pattern and triplet markings.

brannte, die Küss - sebrannten sehr, du liebtest mich, be - kenn es, al -

dolce *cresc.*

lein du liebst nicht mehr, du liebst, du liebst nicht mehr!

f *p*

Ich zäh - len nicht auf neu - e, ge - treu - e Wie - der -

p

kehr: Ge - steh nur, daß du liebtest, und lie - be mich nicht mehr, und

p *cresc.* *p* *cresc.*

lie - - be, lie - - be mich nicht mehr!

f

Bitteres zu sagen denkst du.

(Nach Hafis von Daumer.)

Con moto, espressivo ma grazioso.

Op. 32 N^o 7.

28.

Bit - te-res zu sa - gendenkst du;

p dolce

col Ped.

a - ber nun und nim - merkränkst du, ob du noch so bö - se bist.

Dei - ne her-ben Re - de-ta - ten schei - tern an ko -

rall - ner Klip - pe; schei - tern an ko - rall - - ner

Klip - pe, wer - den all zu rei - nen Gnaden,

p dolce

denn sie müs - sen, um zu scha - den, schif - fen ü - ber ei - ne Lip - pe,

die die Sü - ße sel - - ber ist, die die Sü - ße sel - - ber

p dolce

ist.

riten.

So stehn wir, ich und meine Weide.

(Nach Hafis von Daumer.)

Op. 32. No 8.

In gehender Bewegung.

29.

So stehn wir, ich und meine Wei - de, so lei - der mit ein - an - der

bei - - de: Nie kann ich ihr was tun zu Lie - be, nie kann sie

mir was tun zu Lei - - - - de. Sie kränket

es, wenn ich die Stirn ihr mit ei - nem Di - a - dem be - klei - de;

p

p espress.

f

p

Ich dan-ke selbst, wie für ein Lächeln der
espress.
dolce

Huld, für ih-re Zorn - - be - schei - de.

So stehn wir, ich und mei-ne Wei - de, so leider

mit ein - an - der bei - de, so leider mit ein - an - der
pp *poco a poco rit.*
pp dolce *poco a poco rit.*

bei - - de.
pp dim.

Ich schell mein Horn ins Jammertal.

(Altdeutsch.)

Op. 43. N^o 3.

Durchaus nicht zu langsam und ziemlich frei vorzutragen.

(Vorzugsweise Tenor.)

30.

1. Ich schell mein Horn ins Jammer - tal, mein Freudist mir ver - schwunden,
 2. Fahr hin, Ge - wild, in Waldes Lust! Ich will dir nim - mer schre - cken
 3. Kein Hoch - ge - wild ich fa - hen kann, das muß ich oft ent - gel - ten,

ich hab ge - jagt, muß a - be - lahn, das Wildläuft vor den Hun - den.
 mit Ja - gen dein schnee - wei - ße Brust, ein an - der muß dich we - cken
 noch halt ich stät auf Jä - gers Bahn, wie wohl mir Glück kommt sel - ten.

Ein e - del Tier in die - sem Feld hatt ich mir aus - er - ko - ren, das schied von
 mit Jä - gers Schrei und Hun - de - biß, daß du nit magst ent - rin - nen; halt dich in
 Mag mir nit g'bührn ein Hochwild schön, so laß ich mich be - gnü - gen an Ha - sen -

mir, als ich wohl spür, mein Ja - gen ist ver - lo - - - ren.
 Hut mein Tier - le gut! mit Leid scheid ich von hin - - - nen.
 fleisch, nit mehr ich heisch, das mag mich nit be - trü - - - gen.

Das Lied vom Herrn von Falkenstein.

(Orig. C-moll)

(Aus Uhlands Volksliedern.)

Allegro.

Op. 43. N^o 4.*sehr kräftig.*

31.

1. Es reit der Herr von Fal-ken-stein wohl ü - ber ein brei - te

Hei - de. Was sieht er an dem We - ge stehn? Ein Mä-del mit wei-ßem Klei - de, ja

Klei - de.

2. „Gott grü - ße Euch Herrn von

3. „Den Ge - fang - nen mein, den

will ihm hel-fen trau - ren, ja trau - - - ren."

Drängend.
stringendo

5. Sie ging den Turm wohl um und wie - der um: „Feins -
6. Sie ging den Turm wohl um und wie - der um, den

lieb bist du dar - in - nen? Und wenn ich dich nicht se - hen kann, so
Turmwollt sie auf - schlie - ßen: „Und wenn die Nacht ein Jahr lang wär, kein

komm ich von mei-nen Sin - - - nen."
Stund tät mich ver - drie - - - Ben!" 7. „Ei,

Fal-kenstein! seid Ihr des Land sein Her - re, ei so gebt mir wie - der den Ge-fangnen
geb ich nicht, im Turmmußer ver-fau - len! Zu Fal - ken - stein steht ein tie - fer

mein um al - ler Jung-frau-en Eh - re, ja, Eh - - re!
Turm, wohl zwi-schenzwei ho - hen Mau - ren, ja, Mau - - ren."

animato
4. „Steht zu Fal - ken - stein ein tie - fer Turm wohl zwi - schen zwei ho - hen

animato
p

Mau - ren, so will ich an die Mau - ren stehn, und

lebhaft.
animato

dörft ich schar-fe Mes-ser tragn, wie un-sers Herrn sein Knech-te, so

tät ich mit Dem von Fal-ken-stein um mei-nen Herz-lieb-sten

feh-ten, ja feh-ten!"

8. „Mit ei-ner Jung-frau

fehcht ich nicht, das wär mir ei-ne Schan-de! Ich will dir

dei - nen Ge-fang - nen gebn, zieh mit ihm aus dem Lan - de, ja

Lan - - de."

9. „Wohl aus dem Land da zieh ich nicht, hab

nie-mand was ge - stoh - len; und wenn ich was hab lie - gen

lahn, so darf ich's wie - der ho - len, ja ho - - - len."

Magyarisch.

(Daumer.)

Op. 46. N^o 2.

Andante.

32.

Sah dem ed - len Bild - nis in des

*p**legato*

Au - ges all - zu sü - ßen Wun - der - schein, büß - te so des

ei - ge - nen Au - ges hei - - tern Schim - mer ein. Herr, mein

p

Gott, was hast du doch ge - bil - det uns zu Jammer, uns zu Jam -

*cresc.**f*

- mer und zu Qual sol-che dunkle Ster-ne mit so lich-tem

Zau-ber-strahl! Mich ge-blendet hat für al-le Won-nen

die-ser Er-de je-ne Pracht; all-um-her, wo mei-ne Bli-cke for-schen

ist es Nacht, all-um-her, wo mei-ne Bli-cke for-schen

ist — es Nacht, ist — es Nacht.

Die Schale der Vergessenheit.

(Hölty.)

Op. 46. No 3.

Lebhaft, doch nicht zu rasch.

33.

Ei - - ne Scha - - le des Stroms, wel - cher Ver -

ges - - sen - heit durch E - ly - si - ums Blu - men rollt,

bring, o Ge - ni - us, bring dei - - nem Ver -

schmach - ten - den, bring — dei - - nem Ver - schmach - -

poco animato

- ten - den! Dort, wo Pha - on die

Sän - ge - rin, dort, wo Or - pheus ver - gaß sei - ner Eu -

ry - di - ce, schöpf den sil - - -

ber - nen Schlum - - - mer - quell!

animato

Ha! dann tauch ich dein Bild, sprö - de Ge -

f *animato*

bie - te - rin, und die lä - cheln - de Lip - pe voll

sf *p*

Lau - ten - klages, des Haars schat - ti - ge

sf *p*

Wal - lun - gen, und das Be - - - ben der

p *cresc.* *sempre* *ed* *accelerando*

wei - ßen Brust, und den sie - - genden

cresc.

Blick, der — mir im Mar ke zuckt,

tauch ich tief in den

Schlum - - - mer - quell, tauch — ich

poco sostenuto
tief in den Schlum - - - mer -

poco sostenuto

quell.

Liebesglut.

(Nach Hafis von Daumer.)

Op. 47. No 2.

Appassionato.

34.

Die Flam - me

hier, die wil-de, zu ver-heh-len, die Schmer-zen al-le,

wel-che mich zer-quä-len, ver-mag ich es, da

al-le Win-de rings-um die Gründe mei-ner Trau-rig-keit er-

cresc.

zäh - - len? Daß

ich, ein Stäubchendei-nes We - - ges stäu - be, wie magst du

doch, o sprich, wie darfst du schmä - - len? Ver -

kla - - ge dich, ver - kla - ge das Ver - häng - nis, das

wal - - tet ü - - ber al - le Men-schen - see - len!

Da sel - bi -

ges ver - ord - - ne - te, das ew - - ge,

wie al - - le soll - - ten ih - re

We - ge wäh - len, da

wur - - - de dei - - - nem Lo - cken-haar der Auf - trag, mir

Eh - re, Glau - ben und Vernunft zu steh - len, mir

Eh - re, Glau - ben und Ver - nunft zu steh - - -

len.

p *legato* *cresc.*

Die Liebende schreibt.

(Goethe.)

Op. 47. No 5.

Non troppo lento.

35.

Ein Blick von dei - nen Au - gen in die mei - nen, ein

Kuß von dei - nem Mund auf mei - nem Mun - de, wer da - von hat, wie

ich, ge-wis - se Kun - de, mag dem was an - ders wohl er-freu - lich schei - nen?

Ent - fernt von dir, ent - frem - det von den Mei - nen, führ

dolce

cresc.

ich stets die Ge - dan - ken in die Run - de, und im - mer tref - fen

sie auf je - ne Stun - de, die ein - zi - ge: da fang ich an zu

wei - nen. Die Trä - ne trock - net wie - der un - ver -

se - - hens: Er liebt ja, denk ich, her in die - se Stil - le, und

soll - test du nicht in die Fer - ne rei - - chen?

f legato

Ver - nimm das Lis - peln

p dolce

die - ses Lie - be - we - - hens; mein ein - zig Glück auf Er - den ist dein

cresc.

Wil - le, dein freund - li - cher zu mir; gib mir ein

dolce

Zei - chen!

dim.

Der Überläufer.

(Aus des Knaben Wunderhorn.)

(Orig. Fis moll.)

Op. 48. No 2.

Andante con moto.

36.

1. In den Gar - ten wol - len wir ge - hen, wo die

schö - nen Ro - sen ste - hen! Da stehn der Ro - sen gar zu

viel; brech ich mir ei - ne, wo ich will.

2. Wir

ha - ben gar öf - ters bei - samm'n ge - ses - sen. Wie ist mir mein
8. Hört ihr nicht den Jä - ger bla - sen in dem

Schatz so treu ge - we - sen! Das hätt ich mir nicht ge - bil - det ein,
Wald auf grü - nem Ra - sen, den Jä - ger mit dem grü - nen Hut,

daß mein Schatz so falsch könnt sein.
der mei-nen Schatz ver - füh - ren tut?

1. 2.
8. Mein'n Schatz!

Liebesklage des Mädchens.

(Aus des Knaben Wunderhorn.)

Op. 48. N^o 8.

Etwas langsam.

37. *p legato*

Wer se - hen will zwe-en le-ben-di - ge
Wer se - hen will viel groß und tie - fe

col Ped.

Brun - nen, der soll mein zwei - be - trüb - te Au - gen
Wun - den, der soll mein sehr - ver - wund - tes Herz be -

sehn, ——— die mir vor Wei-nen schiersindaus-ge -
sehn; ——— so hat mich Lie - be verwundt im tief-sten

rit. dim.

run - - nen.
Grun - - de.

p

Gold überwiegt die Liebe.

(Böhmisch.)

Op. 48. No. 4.

Poco Andante.

38. *pespress.*

1. Stern - chen mit dem trü - ben Schein, könn - test du — doch
2. Wein - test mit mir, wein - test laut Näch - te durch voll

wei - - nen! Hät - test du — ein Her - ze - lein,
Lei - - den, daß sie mich vom Lieb - sten traut,

o — du — gold - nes — Stern - lein — mein, möch - test Fun - ken
um — das — Gold der — rei - chen Braut mich vom Lieb - sten

wei - nen.
schei - den.

1. 2.

1. 2.

Trost in Tränen.

(Goethe.)

Op. 48. No 5.

39. *Andante.* *p*

1. Wie kommt's, daß du so trau - rig bist, da
 fro - hen Freun - de la - den dich, o
 raf - fe denn dich ei - lig auf, du
 Ster - ne, die be - gehrt man nicht, man

p dolce

al - les froh er - scheint? Man sieht dir's an den Au - gen an, ge -
 komm an uns - re Brust! Und was du auch ver - lo - ren hast, ver -
 bist ein jun - ges Blut. In dei - nen Jah - ren hat man Kraft und
 freut sich ih - rer Pracht, und mit Ent - zü - cken blickt man auf in

weiß, du hast ge - weint. „Und
 trau - e den Ver - lust. „Ihr
 zum Er - wer - ben Mut. „Ach
 je - der hei - tern Nacht. „Und

hab ich ein - sam auch ge - weint, so ist's mein eig - ner Schmerz, und
lärm und rauscht und ah - net nicht, was mich, den Ar - men quält. Ach
nein, er - wer - ben kann ich's nicht, es steht mir gar zu fern. Es
mit Ent - zü - cken blick ich auf so man - chen lie - ben Tag; ver -

Trü - nen flie - ßen gar so süß, er - leicht - tern mir das
nein, ver - lo - ren hab ich's nicht, so sehr es mir auch
weilt so hoch, es blinkt so schön, wie dro - ben je - ner
wei - nen laßt die Näch - te mich; so lang ich wei - nen

Herz:
fehlt:
Stern:
mag:

1.-3. 4.
2. Die
3. So
4. Die

Vergangen ist mir Glück und Heil.

(Altdeutsch.)

Op. 48. No. 6.

Andante.

40.

1. Ver - gan - gen ist mir Glück und Heil und al - le Freud auf Er -
 2. Er - bar - men tu ich mich so hart, das kommt aus Buh - lers Hul -
 8. Um Hilf ich ruf, mein höch - ster Hort, er - hör mein sehn - lich Kla -

den; e - lend bin ich, ver - lo - ren gar, mir mag nit bes - ser wer - den. Bis
 de, die mich in Angst und Not hatbracht, und wil - lig - lich das dul - de. Um
 gen! Schaff mir, Herz - lieb, dein Botschaft schier, ich muß sonst vor Leid ver - za - gen! Mein

in den Tod leid ich groß Not, so ich dich, Lieb, muß mei - den, ge - schieht mir, ach, o
 dich al - lein, Herz - lieb - ste mein, ist mir kein Bürd zu schwe - re. Wär's noch so viel, ich
 traurigs Herz leidt gro - ßen Schmerz wie soll ich's ü - ber - win - den? Ich sorg, daß schier der

weh der Sach! Muß ich mich dein ver - je - hen, groß Leid wird mir ge - sche - hen.
 den - noch will in dei - nem Dienst er - ster - ben, nach frem - der Lieb nit wer - ben.
 Tod mit mir will rin - gen um das Le - ben, tu mir dein Tro - ste ge - ben.

Herbstgefühl.

(Schack.)

(Orig. Fis moll.)

Op. 48. N^o 7.

Ziemlich langsam.

41.

pp sempre

Wie wenn im frost-gen Wind-hauch töd-lich

des Som-mers letz-te Blü-te krankt, und hier und da nur,

gelb und röt-lich, ein einz-les Blatt, ein einz-

-les Blatt im Wind-hauch schwankt, so

schau - ert ü - ber mein Le - ben ein

näch - tig trü - ber kal - - - - - ter

Tag, war - um noch vor dem

To - - - - de be - - - - ben, o

Herz, o Herz, mit dei - - nem

ew - - - - gen Schlag!

p dim.

Sieh rings ent - blät - tert das Ge -

pp sempre

stäu - de! Was spielst du, wie der Wind am Strauch, noch mit der

letz - ten wel - - ken Freu - de? Gib dich zur Ruh, - bald

pp

stirbt, bald stirbt sie auch.

pp

callo

Sehnsucht.

(Aus dem Böhmischen.)

Op. 49. N^o 8.

Langsam.

42.

Hin - ter je - nen

dich - ten Wäl - dern, weilst du mei - ne

Süß - ge - lieb - te weit, ach

weit! Weit, ach weit!

Lebhaft.

Ber - - stet ihr Fel - - sen, eb - - net euch Tä - - ler,

daß ich er - se - - he, daß ich er - spä - - he

mei - ne fer - ne, mei - - - ne

fer - - - ne sü - - - ße Maid!

daß ich er - se - he, daß ich er - spä - he

mei - ne fer - ne, mei - ne

sü - ße, mei - ne fer - ne sü - ße,

sü - ße Maid!

Abenddämmerung.

(Schack.)

Op. 49. N^o 5.

43. *Ruhig.*
p dolce

Sei will - kom - men, Zwie - licht - stun - de!

p

Dich vor al - len lieb - ich - längst, die du,

lin - dernd je - de Wun - de, uns - re See - - le -

mild um - fängst.

dim.

Hin durch dei - - ne Däm - mer -

p/dolce

hel - - le in den Lüf - ten, a - - bend-feucht, schwe-ben

Bil - - der, die der grel - - le Scheindes lau - ten Tags ge - -

scheucht.

Träu - me und Er - in - ne - run - gen

na - hen aus der Kin - der - zeit, flü - stern

mit den Gei - ster - zun - gen von ver - gang - ner -

The musical score is written for a voice and piano. The key signature has one sharp (F#), and the time signature is 4/4. The vocal line consists of four staves of music. The piano accompaniment consists of four systems, each with a grand staff (treble and bass clef). The lyrics are in German and are placed below the vocal line. The piano part features a consistent eighth-note bass line and a treble part with various chordal and arpeggiated figures. Dynamics such as 'p' (piano) and 'f' (forte) are indicated. The score ends with a fermata on the final note of the vocal line.

Se - - - lig - keit.

Und zu

dim.

Ju - - gend-lust : Ge - nos - sen keh - ren wir ins Va - ter-

pp legato

haus; Ar - me, die uns einst um-schlos - sen, brei - ten

sempre un poco animato

neu sich nach uns aus. Nach dem Tren - nungs-schmerz, dem

sempre un poco animato *sempre molto piano*

lan - gen, dür - fen wir noch ein - mal nun, de - nen,

die da - hin - ge - gan - gen, am ge - lieb - ten Her - zen

poco a poco al *poco a poco al*

ruhn. Und in -

Tempo I.

des zum Au - gen - li - de sanft der Schlum - mer

Tempo I.

pp

nie - der - rinnt, sinkt auf uns ein sel - ger

Frie - de aus dem Land, — wo Je - ne

sind.

p.

Es träumte mir.

(Daumer.)

Op. 57. N^o 8.

Sehr langsam.

44.

molto p

Es träum-te mir, ich sei dir teu-er,

doch zu er-wa-chen be-durft ich kaum;

denn schon im Trau-me be-reits emp-fand ich, es

sei _____ ein Traum, es sei _____ ein Traum.

dim. e molto ritard.

pp

Ach, im Traum be-reits emp - fand - ich, es sei _____ ein

p

Traum, es sei _____ ein _____ Traum.

ritard. molto dolce pp

ritard.

Ach, wende diesen Blick.

(Daumer.)

Op. 57. N^o 4.

Ziemlich langsam.

45.

Ach, wen-de die-sen Blick, wen-de dies An-ge-sicht! Das

Inn-re mir mit e-wig neu-er Glut, mit e-wig

neu-em Harm er-fül-le nicht, mit e-wig

neu-em Harm er-fül-le nicht!

ein Strahl, ein flüch-ti-ger, von dei - nem Licht, er

espress.

p

sf

we-cket auf des Wehs ge - sam - - te Wut, das schlan-gen -

cresc.

gleich mich in das Her - - ze sticht, das schlan-gen -

sf

gleich mich in das Her - - ze sticht.

sf

Wenn ein - mal die — ge - - quäl - - - te

legato ed espressivo

See - - le — ruht, — und mit so fie - be - ri - scher

sempre cresc. e più agitato

sempre cresc. e più agitato

Wil - - de nicht in mei - nen — A - dern, in mei - nen

A - - - dern rollt das hei - ße Blut, —

In meiner Nächte Sehnen.

(Daumer.)

Op. 57. N^o 5.

46. *Agitato.*

p *cresc.* In

mei - ner Näch - te Seh - nen, so tief al - - lein mit

tau - send, tau - send Trä - nen, ge - denk ich dein, ge -

denk, ge - denk ich dein.

Ach, wer dein Ant - litz schau - - te, wem

dein Ge - - müt die schö - ne Glut ver -

trau - - te, die es durch - glüht, wem

dei - ne Küs - se brann - ten, wem je vor Lust all

sei - ne Sin - ne schwan - den an dei - ner Brust,

all sei - ne Sin - ne schwan - den an dei - - ner, an

dei - - ner Brust _ wie

ra - ste - ten in Frie - - den ihm Seel und

Leib, wenn er von dir ge - schie - - den, du

gött - - lich Weib, du gött - - - lich,

gött - - - lich Weib!

p

Strahlt zuweilen auch ein mildes Licht.

(Daumer.)

Op. 57. No 6.

Sanft bewegt.

47.

Strahlt zu - wei - len auch ein

mil - des Licht — auf mich hin aus die - sem An - ge -

sicht — ach, es kön - nen auch — wohl

Huld - - ge - - bär - - den — ma - chen, daß uns

fast— das Her - ze bricht. Was die

Lie - be sucht, um froh— zu wer - den, das ver - ra - ten

die - se Bli - cke nicht, das ver - ra - ten

die - se Bli - - - cke nicht.

Die Schnur, die Perl an Perle.

(Daumer.)

Op. 57. N^o 7.

Etwas langsam.

48.

Die

Schnur, die Perl an Per - - - le um dei - - - nen -

Hals - - - ge - reih - te, wie

wiegt - - - sie sich - - - so - fröh - - - lich

auf dei - - - ner schö - - - nen

p

Brust, auf dei - - - ner

schö - - - nen - Brust! Mit

Seel und Sinn be - ga - bet, mit Se - - lig-keit be - rau - schet sie,

die - - - se Göt - - - ter - lust.

Was müs - sen wir erst

füh - - len, in wel - - chen Her - - zen schla - gen so

hei - - - ße - Men - - - schen - her - - -

zen, wo - fern es uns ge - stat - tet, uns

trau - - lich an - zu - schmie - gen an ei - ne

più dolce

sol - - che Brust, an

p mezza

ei - - ne sol - - che Brust.

voce

pp

Blinde Kuh.

(Nach dem Italienischen von Kopisch.)

Op. 58. N^o 1.

49. *Vivace.* *molto leggiero e sempre p*

The piano introduction is in 2/4 time, marked 'Vivace' and 'molto leggiero e sempre p'. It consists of two staves. The right hand plays a series of eighth-note patterns, while the left hand plays a simpler eighth-note accompaniment. The key signature has two flats (B-flat and E-flat).

Im Fin - stern geh ich
Im Fin - stern geh ich

The first system of the vocal and piano accompaniment. The vocal line is on a single staff, and the piano accompaniment is on two staves. The lyrics are 'Im Fin - stern geh ich' repeated twice. The piano part continues with the same eighth-note patterns as the introduction.

su - - chen, mein Kind, wo steckst du wohl? Ach,
su - - chen, mein Kind, wo steckst du wohl? Ich,

The second system of the vocal and piano accompaniment. The vocal line continues with the lyrics 'su - - chen, mein Kind, wo steckst du wohl? Ach,' and 'su - - chen, mein Kind, wo steckst du wohl? Ich,'. The piano accompaniment continues with the same eighth-note patterns.

sie ver - steckt sich im - - mer, daß ich ver -
der den Ort nicht fin - - de, ich irr im

schmach - ten soll, daß ich ich ver -
Kreis um - - her, ich irr im

schmach - - - - - ten soll!
Kreis - - - - - um - her!

Animato. Wer *Animato.*

um — dich stirbt, der hat kei - ne

Ruh! — Kind - - chen, er - barm dich,

p leggiero

Kind - chen, er - barm dich und komm her - - zu! Wer

um — dich — stirbt, der hat kei - ne Ruh! —

Kind - chen, er - barm dich, Kind - chen, er - barm dich und

p leggiero

komm her - - zu, ja komm her - zu,

animato

cresc. animato

her - zu, komm — her -

zu!

f

Während des Regens.

(Kopisch.)

Op. 58. N^o 2.

Lebhaft.

50.

Vol - ler, dich - ter

p molto leggiero

tropft ums Dach da, Trop - - fen sü - ßer Re - - gen güs -

stacc.

se;

mei - nes Lieb - chens hol - de Küs - se

meh - - ren sich, je mehr, _____ je mehr ihr

trop - fet! Tropft ihr,

darf ich sie um - fas - sen,

laßt ihr's, will sie mich ent -

las - sen, will sie mich ent -

las - sen;

dolce

f

p

Him - mel, wer - - de nur nicht lich - - ter,

p *leggiero*

animato

Trop - - fen, trop - fet im - mer dich - - ter,

animato sempre

im - - mer, im - mer dich - - - ter,

più p *sempre*

dich - - - ter, dich - - -

ter!

Die Spröde.

(Aus dem Kalabresischen von Kopisch.)

Op. 58. N^o 3.

Grazioso.

51.

p grazioso

The first system of musical notation for 'Die Spröde.' It features a piano introduction in G major, 2/4 time. The right hand plays a melody with slurs and ties, while the left hand plays a rhythmic accompaniment of eighth notes. The tempo/mood is marked 'Grazioso' and the dynamics 'p grazioso'.

The second system of musical notation. It includes the vocal melody and piano accompaniment. The lyrics 'Ich sa - he ei - ne' and 'Sah auch die har - ten' are written below the vocal line. The piano part features a 'r. H.' (right hand) section with a melodic flourish.

The third system of musical notation. The vocal melody continues with the lyrics 'Tig - - rin im dunk - len Hai - - ne, im' and 'Stei - - ne, ja Mar - mel - stei - - ne, die'. The piano accompaniment consists of a steady eighth-note pattern in the left hand and a melodic line in the right hand.

The fourth system of musical notation. The vocal melody concludes with the lyrics 'dunk - - len Hai - - ne, und' and 'har - - ten Stei - - ne, er -'. The piano accompaniment features a more complex rhythmic pattern with slurs and ties.

doch mit mei - nen Trä - - nen konnt ich sie
weicht vom Fall der Trop - - fen, Ge - stalt an -

zäh - - men, konnt ich sie zäh - - -
neh - - men, Ge - stalt an - neh - - -

men.
men.

Und du, so ei - ne

dimin. *più p e più dolce*

zar - te, hold - sel - ge Klei - ne, du

dolce

lachst zu mei - nem Seuf - zen und

bit - tern Grä - men, du

ad libitum

lachst zumeinem bit - tern Grä - men.

colla voce

p

lachst zumeinem bit - tern Grä - men.

0 komme, holde Sommernacht.

(Grohe.)

Op. 58. N^o 4.

Lebhaft und heimlich.

52.

molto p

leggiere

sotto voce

O kom - me, hol - de Som - mernacht, ver -

schwie - - - gen; dich hat die Lie - be

recht ge-macht zum Sie - - - - - gen! O

kom - me, hol - de Som - mernacht, ver - schwie - - - - - gen; dich

mezza voce

leggiere

hat die Lie - be recht ge-macht zum Sie - - -

gen! Da bre - chen man - che Knos - pen los, ver -

stoh - - - len, da öff - nen ih - ren

sü - ßen Schoß Vi - o - - - - - len, da

p dolce

neigt ihr Haupt im Däm - merschein die Ro - - -

pp

sotto voce

se, da wird mein Lieb - chen auch noch mein, das

lo - - - se, das lo - - -

p

- - - sel

ritard. *pp*

Schwermut.

(Candidus.)

Op. 58. № 5.

Sehr langsam.

53.

Mir

*sotto voce**p*

ist so weh ums Herz, mir ist als ob ich wei - nen

*pp**poco a poco creso.*

möch - te vor Schmerz!

Ge -

dimin.

dan - ken - satt und le - bens - matt

pp *dimin.*

möcht ich das Haupt hin - le - - gen in —

p

die Nacht der Näch - - te, in — die Nacht der

Näch - - te!

p

In der Gasse.

(Hebbel.)

Op. 58. N^o 6.

Gehend.

54.

Ich bli-cke hin - ab in die

Gas - - se, dort drü - ben hat sie ge - wohnt;

das ö - -

de, ver - las - se - ne Fenster,

wie hell be - scheint's der Mond,

wie

hell be - scheint's der Mond!

poco f

poco animato

Es gibt so viel zu be-leuch - ten; o hol - de Strah-lendes

poco animato

sempre più agitato

Lichts, was webt ihr denn ge - spen - - stisch um

f sempre più agitato

je - - ne Stät - te des Nichts, — um je - - - ne Stät - -

f

*

te des Nichts!

p

f

Vorüber.

(Hebbel.)

Op. 58. N° 7.

Sehr langsam.

55.

Ich leg - - te mich

un - - ter den Lin - den-baum,

in dem die

Nach - ti - gall schlug;

sie sang,

sie sang mich in den

*poco sostenuto**molto dolce
una corda*

sü - - - Be - sten Traum, sie sang mich in den sü - - - Be - sten

Traum, der währ - te, der währ - te auch lan - ge ge -

nug. Denn nun ich er - wa - che, nun

ist sie fort, und welk be - deckt mich das Laub, und

welk — be - deckt mich das Laub, doch lei - - - der noch

p poco a poco cresc.

nicht wie am dunk - - - lern Ort, wie am dunk - lern Ort, ver-

glüh - te A - sche, ver - glüh - te A - sche der

Staub.

Serenade.

(Schack.)

Op. 58. N^o 8.

Grazioso.

56.

p dolce

Lei - - se, um_ dich

nicht zu we - cken, rauscht der Nacht - wind, teu - - re Frau!

lei - - se in_ das Mar - mor - be - cken gießt_ der Brun - nen

sei - - - - - nen Tau.

p

Wie das Was - ser

p dolce

nie - der-trop - - fend Krei - se ne - ben Krei - se zieht,

al - - so zit - - tert lei - - se klop - fend mir - - das Herz, das

sostenuto legato

Herz bei die - - sem Lied.

f *dimin.*

Schwingt euch, Tö - ne mei - - ner Zi - ther,

schwingt euch auf - wärts, flü - - gel-leicht; durch das reb - um -

kränz - te Git - ter in der Schö - nen Kam - mer

schleicht. Ist denn,

lieb - - li - che Do - lo - res, al - so singt in ih - - ren

Traum, in der Mu - - schel dei - nes Oh - res für kein

Per - len - wört - - chen Raum, für kein Per - len - wört - - - - - chen

Raum? O dem Freund nur ei - ne Stun - de, wo dein

p dolce *pp*

Arm ihn heiß um-schlingt, und der Kuß von dei - nem

Mun - de feu - rig bis ans Herz ihm dringt, feu - rig

bis ans Herz ihm dringt, feu - rig bis ans Herz ihm

dringt!

dimin.

Hast du ihn so ganz ver-ges-sen? ein-sam harrt er

p

am Bal-kon, ü-berm Wip-fel der Zy-pres-sen

p

bleicht des Mon-des Si-chel schon.

p

Wie das Was-ser nie-der-trop-fend Krei-se ne-ben

p dolce

Dämmerung senkte sich von oben.

(Goethe.)

Orig. G moll.)

Op. 59. N^o 1.

Langsam.

57.

p mezza voce

Dämm-rung senk-te sich von

o - ben, schon ist al - le Nä - he fern, doch zu - erst em -

dolce

por - ge - ho - ben hol - den Lichts der A - - - bend - -

Krei - se zieht, al - - so zit - - tert lei - - se klop - - fend

sostenuto legato

ihm das Herz, das Herz bei die - - sem Lied, ihm _____

_____ das Herz bei die - - - - sem Lied.

p

stern. Al - les schwankt ins

sempre molto p

Un - ge - wis - se, Ne - bel schlei - chen in die Höh,

schwarz - ver - tief - te Fin - ster - nis - se wi - der - spie - gelnd

ruht der See.

p

Nun am öst-lichen Be-rei-che ahn-ich Mon-den-glanz- und

Glut, schlan-ker Wei-den Haar-ge-zwei-ge

dolce
scher-zen auf-der näch-sten Flut... Durch be-weg-ter
dimin.

Schat-ten Spie-le zit-tert Lu-nas, Lu-nas Zau-ber-

schein, und durchs Au - - ge schleicht die Küh - - le sänf - ti -

gend ins Herz hin - ein, durchs Au - - ge

schleicht die Küh - - le sänf - ti - gend, sänf - ti - gend ins

Herz hin - ein.

Agnes.

(Mörke.)

157

Op. 59. N° 5.

Con moto.

poco f

58.

poco f

Ro - sen-zeit, wie schnell vor-bei,

schnell vor-bei bist du doch ge - gan - gen! Wär mein Lieb nur

blie-ben treu, blie-ben treu, soll-te mir nicht ban-gen, wär mein Lieb nur

blie - ben treu, blie - ben treu, soll - te mir nicht ban - gen.

Um die Ern - te wohl - ge-mut, wohl - ge-mut

Schnitter - in - - nen sin - gen, a-ber, ach! mir kran-kem Blut, mir kran-kem Blut

will nichts mehr ge - lin - gen, mir kran- - kem Blut, mir kran-kem Blut

will nichts mehr ge - lin - gen.

Schleiche so durchs Wie-sen-tal, so durchs Tal, als im Traum ver-lo- - ren,

p

nach dem Berg, da tau-send-mal, tau-send-mal er mir Treu ge-schwo - ren,

da tau - - sendmal, tau-send-mal er mir Treu ge - schwö - ren.

O - ben auf des Hü - gels Rand,

ab - gewandt, wein ich bei der Lin - de; an dem Hut mein Ro - sen - band von

sei - ner Hand spie - let in dem Win - de, mein Ro - - sen - band von

sei - ner Hand spie - let in dem Win - de.

Eine gute, gute Nacht.

(Daumer.)

Poco Andante.

*Grazioso.*Op. 59. N^o 6.

59.



gen! Daß du mei - ner See - - le Glut—

nicht so grausam nähr - test, nicht so grau - - - sam nähr - - test;

dimin. *dolce*

p ei - ne gu - te, gu - te Nacht, daß— du sie ge -

più p

währ - test, daß— du sie ge - währ - - - test!

dimin. *p*

Mein wundes Herz verlangt.

(Claus Groth.)

Op. 59. N^o 7.

Bewegt.

60.

Mein wun-des Herz ver-langt nach mil- - - der

Ruh, o hau- - - che sie ihm ein!

Es fliegt dir wei-nend, ban- - - ge schla-gend

zu, — o hül - - - le du es ein, o

hül - - - le du es ein!

Wie wenn ein

Strahl durch schwe - re Wol - - - ken bricht, so

win - - - kest du ihm zu:

O läch - le fort mit dei - nem mil - den

dolce *p*

Licht, mit dei - - - nem mil - - - den

dolce *p*

Licht! Mein Pol, mein Stern bist du, mein

poco cresc. *p*

Pol, mein Stern, mein

p

Stern bist du!

p

Frühlingstrost.

(Schenkendorf.)

Op. 63. N^o 1.

Lebhaft.

61.

f *3* *3* *3*

messa voce

Es

p

col Ped.

weht um mich Nar - zis - - sen-duft, es spricht zu mir die

Früh - - lings-luft: Ge - lieb - - - ter, Ge - - lieb - - - ter, er -

wach im ro - ten Mor-gen - glanz, dein harrt ein blü - - ten-rei - - cher

cresc. -

Kranz, Be - trüb - - - - -

ter, Be - - trüb - - - - - ter, Be -

trüb - - - - - - ter!

Nur mußst du kämp - fen drum und tun und

län - ger nicht in Träu - - - men ruhn; laß schwin -

den, laß schwin - den! Komm, Lie - - ber, komm aufs Feld hin -

aus, du wirst im grü - - nen Blät - - ter - haus ihn fin - -

den, ihn fin - - den, ihn fin - - den.

mf

p

dolce

6

9

Wir sind dir al - - le

wohl - - ge - sinnt, du ar - - mes, lie - - be - - ban - - ges Kind, wir

Düf - - te, wir Düf - - te; warst im - - mer treu uns Spiel - ge -

sell, drum die - - nen wil - - lig dir und schnell die Lüf - -

- - - - - te, die Lüf - - - -

- te, die Luf -

te.

Zur

Lieb - - sten tra - - gen wir - dein Ach, und krän - zen ihr - das

dolce *simile*

Schlaf - ge - mach - mit Blü - - - ten, mit Blü - - - ten.

Wir wol - - - len, wenn du

von — ihr gehst, und ein - - - sam dann und

trau - - - rig stehst, — sie hü - - - - ten, sie

hü - - - - - ten. Er -

wach im mor - - gen - - ro - - ten Glanz, schon har - - ret dein der

Myr - - ten-kranz, Ge - lieb - - - ter, Ge - - lieb - - - ter! Der

Früh - - ling kün - det gu - te Mär, und nun - kein Ach, kein Wei - - nen

cresc. -

mehr, Be - trüb - - - - -

ter, Be - - trüb - - - - - ter, Be -

trüb - - - - - ter!

Erinnerung.

(Schenkendorf.)

Op. 63. N^o 2.

Innig.

62.

Ihr wun - der - schö - nen Au - gen - bli - cke, die Lieb - lich -

p legato

ste der gan - zen Welt hat euch mit ih - rem ew - gen

Glü - cke, mit ih - rem sü - ßen Licht er - hellt.

allmählich lebhafter

Ihr Stel - len, ihr ge - weih - ten Plät - ze, ihr

trugt ja das ge - lieb - - te Bild, was Wun - - - der

habt ihr, was für Schät - ze vor mei - - - nen Au - - - gen

dort ent - - hüllt!

animato sempre

Ihr Gär - - ten, all ihr grü - - nen Hai - ne, du Wein - - berg

plegato

in der sü - - ßen Zier, es nah - - te sich die Heh - - re,

Rei - ne in Züch - ten gar zu freund - - - lich mir.

The first system of the musical score. The vocal line is in treble clef, starting with a half note 'Rei', followed by quarter notes 'ne', 'in', 'Züch', 'ten', 'gar', 'zu', a half note 'freund', and a quarter note 'lich' with a long dash, followed by a quarter note 'mir'. The piano accompaniment consists of two staves: the right hand in treble clef and the left hand in bass clef. The right hand plays a series of chords and moving lines, while the left hand provides a steady bass line with some harmonic support.

Ihr Wor - - te, die sie da ge -

The second system of the musical score. The vocal line continues with a half note 'Ihr', followed by quarter notes 'Wor', 'te', a half note 'die', a quarter note 'sie', a half note 'da', and a quarter note 'ge' with a long dash. The piano accompaniment continues with similar harmonic and rhythmic patterns.

spro-chen, du schön - stes, halb - ver - hauch - tes Wort, dein

The third system of the musical score. The vocal line continues with a half note 'spro-chen', followed by quarter notes 'du', 'schön', a half note 'stes', a quarter note 'halb', a half note 'ver', a quarter note 'hauch', a half note 'tes', a quarter note 'Wort', and a half note 'dein'. The piano accompaniment continues with similar harmonic and rhythmic patterns.

Zau - ber - bann wird nie ge - bro-chen, du klingst und wir - kest

The fourth system of the musical score. The vocal line continues with a half note 'Zau', a quarter note 'ber', a half note 'bann', a quarter note 'wird', a half note 'nie', a quarter note 'ge', a half note 'bro-chen', a quarter note 'du', a half note 'klingst', and a quarter note 'und' with a long dash, followed by a quarter note 'wir' with a long dash, and a quarter note 'kest'. The piano accompaniment continues with similar harmonic and rhythmic patterns.

poco a poco al Tempo I.

fort _____ und fort. _____ Ihr

wun - der - schö - nen Au - gen - bli - cke, ihr lacht und lockt in ew - gem

p legato

Reiz. Ich schau - e sehn - suchts-voll zu - rü - cke voll Schmerz und Lust und

Lie - - - bes - geiz.

An ein Bild.

(Schenkendorf.)

Op. 63. No 3.

Etwas langsam.

63.

p dolce

Was schau-est du mich so freund-lich an, o

Bild auswei-ter Fer-ne, und win-kest dem ver-bann-ten Mann? Er

kä-me gar zu-ger-ne, er kä-me gar zu-ger-ne, gar zu

ger-ne.

Die gan-ze Ju-gend tut sich auf, wenn

ich andich ge - den - ke, als ob ich noch den al - ten Lauf nach

dei - nem Hau - se - len - ke, nach dei - - - nem, dei - nem Hau - se

allmählich lebhafter
len - ke. Gleich ei - nem, der ins tie - fe Meer die

Bli - cke läßt ver - sin - ken, nicht sieht, nicht hört, ob um - ihn

cresc. poco a poco

her viel tau-send Schät-ze win-ken, viel tau - send Schät-ze

win-ken. . Gleich ei-nem, der am Fir - ma-ment nach

fer - nem Ster-ne bli - cket, nur die-sen kennt, nur die - sen

nennt, und sich an ihm ent - zü-cket, an ihm, an ihm ent -

zü - cket, ist

all mein Seh-nen, all mein Mut in dir, o Bild, ge - grün - det, und

im - mer noch von glei - cher Glut, von glei - cher Lust ent -

zün - det, von glei - - - cher, glei - cher Lust ent - zün - det.

An die Tauben.

(Schenkendorf.)

Op. 63. No 4.

Sehr lebhaft.

64.

Fliegt nur aus, ge -

p leggiero

lieb - te__ Tau - ben! Euch als Bo - ten send ich__ hin;

sagt ihr, und sie wird euch glau - ben, daß ich krank vor

Lie - - be bin, daß ich krank__ vor__ Lie - - be

bin. Ihr könnt flie - gen,

ihr könnt ei - len, Tau - ben, froh berg - ab und an;

ich muß in der Frem - de wei - len, e - wig ein ge -

quäl - ter Mann, e - wig ein ge - quäl - - - - ter

Mann.

Auch mein Brief - lein

p leggiero

soll_ noch ge - hen heut zu ihr, mein Lie - bes - gruß,

soll sie su - chen auf_ den Hö - hen, an dem schö - nen

grü - nen Fluß, an dem schö - - - - - nen grü - nen

Fluß.

Wird sie von den Ber - - - - - gen stei - gen

end - - - - - lich in das Nie - - - - - der - land?

Wird sich mir die Son - ne zei - - gen, die zu lan - ge

schon ver-schwand? zu lan - ge, zu lang

ver - schwand?

Vö - - - gel, Brie - - - fe, Lie - - bes - bo - - ten,

p dolce

Lied und Seuf - zer, sagt ihr's hell: Su - che ihn im

Reich der To - ten, Lieb - chen, o - der kom - me schnell,

Lieb - chen, o - - - der kom - me schnell!

*

Wenn um den Hollunder.

(Schumann.)

Op. 63. No 6.

Zart bewegt.

65.

poco f

Wenn um den Hol-lun-der der A-bend-wind kost und der

p dolce

Fal - - ter um den Jas - mi - - nen - strauch, dann

kos ich mit mei - - - nem Lieb - - chen auch auf der

Stein - - - bank schat - tig und weich be - moost, auf der

Stein - bankschattig und weich _____ be - moost. Und

wenn vom Dor-fe die Glo-cke er-schallt und der Ler - che ju-belndes

A - bend-ge - bet, dann schwei-gen wir auch und die See - le zer-geht vor der

Lie - - - be hei - li - ger Got - tes - ge - walt, vor der

Lie - be hei - li - ger Got - - - tes - ge - walt.

Und *p dolce*

blickt dann vom Him - mel der Ster - - - ne Schar und das

Glüh - wärm - chen in der Li - - - lie Schoß, dann

las - - se ich sie aus den Ar - - - men los und

küs - - - se ihr schei - dend das Au - - - gen - paar, und

küs - se ihr schei - dend das Au - - - gen - paar.